

Geschwister-Eichenwald-Schüler beschäftigen sich mit dem Schicksal jüdischer Mädchen

# „Spurensuche“ in Winterswijk

**BILLERBECK.** Schüler und Schülerinnen der 9. Klassen der Geschwister-Eichenwald-Schule haben einen Ausflug in die Niederlande nach Winterswijk gemacht – und so einen Bogen zu ihrem Unterricht geschlagen. Bereits im Frühjahr hatten sie im Deutschunterricht das Buch „Und im Fenster der Himmel“ von Johanna Reiss gelesen.

Es erzählt die Geschichte eines jüdischen Mädchens Annie und seiner älteren Schwester Sini, die sich während des Zweiten Weltkrieges aus Angst vor den Nationalsozialisten mehr als zwei Jahre lang bei einer Bauernfamilie in der Nähe von Winterswijk versteckten. Dort lebten die Mädchen mehr oder wenig nur in einem Zimmer und durften das Haus nicht verlassen. Als sich deutsche Soldaten im Erdgeschoss einquartierten, mussten sie im Bett bleiben, damit niemand ihre Schritte hörte. Bei einer Hausdurchsuchung krochen sie in ein vorbereitetes, sehr enges Versteck in einen Kleiderschrank. Die Mädchen über-



In Winterswijk nahmen die Schüler an einer geführte Spurensuche durch die Stadt teil, die unter anderem zur Synagoge und zum Mahmal führte.

lebten den Krieg nur durch die Hilfe der mutigen Bauernfamilie, die ihnen Unterschlupf bot und sie versorgte.

Der eigentlich im Anschluss an die Lektüre geplante Ausflug nach Win-

terswijk musste vor den Osterferien aufgrund der Coronapandemie ausfallen, heißt es im Pressebericht. Nun sahen die Schüler vor

Ort einen eindrucksvollen Film über das Buch und Johanna Reiss, besichtigten die Synagoge und begaben sich auf eine geführte Spurensuche durch die Stadt. Finanziell großzügig unterstützt wurde das Projekt wie schon in vergangenen Jahren durch die Wolfgang Suwelack-Stiftung.